



# In Verbindung

Europäisches Kunstprojekt **Marktbrücke Bernburg**

4. bis 9. Oktober 2011

# In Verbindung

Europäisches Kunstprojekt **Marktbrücke Bernburg**  
4. bis 9. Oktober 2011

Grafik: behnelux gestaltung, Halle (Saale)

Die Marktbrücke in Bernburg verbindet, über die Saale hinweg, die Talstadt mit der Bergstadt. Die Entwicklung Bernburgs ist ohne diesen Saaleübergang nicht denkbar. Zahlreiche Geschichten von den verschiedenen Brücken, die an dieser Stelle bereits konstruiert wurden, zeugen nicht nur vom Auf und Ab des Wassers. Im Schutz der Burg nahmen hier Fernhandel, Handwerk und Kultur an Bedeutung zu. Erst Anfang des 19. Jahrhunderts wurde aus den beiden Uferstädten eine Stadt, die jedoch bis heute eine „Doppelstadt“ geblieben ist. Die Vorgängerbrücken aus Holz, Stein, Eisen und Stahlbeton sind Teil der städtischen Gedächtnislinien geworden.

Heute schlägt die Marktbrücke mit einem Bruch ihren geteilten Bogen über den Fluß. Ein Bogenfragment, auf dem die neuere Brücke von 1984 liegt, gehört zum Vorgängerbau, der nach der faschistischen Machtergreifung 1934 als „Brücke der SA“ gebaut und 1945 von den Deutschen wieder gesprengt wurde. Nach dem 2. Weltkrieg behalf man sich bei der Marktbrücke lange Zeit mit einem Provisorium aus Stahl, dabei immer den Brückenpfeiler des vormaligen Übergangs nutzend. Die Einmaligkeit dieser Brückensituation gibt vielseitig Gelegenheit, der historischen Dimension künstlerisch zu begegnen.

Vom 4. bis 9. Oktober 2011 werden sich drei bildende Künstler in diesem Kontext in Bernburg positionieren. Einladungen sind hierzu die Künstler Brigitte Perroto (Orléans) und Jan Smaga (Warschau) aus den Partnerregionen Sachsen-Anhalts, Centre in Frankreich und Masowien in Polen, sowie die deutsche Künstlerin Magdalena Drebber. Die Brücke wird außerdem in einer Theaterperformance mit Schauspielstudenten der Otto-Falkenberg-Schule München unter der Leitung von Anja Thiemann thematisiert. Auch in der von Konrad Möhwald neu geschaffenen Komposition für Cello und Flöte findet sich der Bezug zum Ort wieder. Parallel werden gemeinsam mit Studenten der Hochschule Anhalt künstlerische Ideen zum Thema Marktbrücke entwickelt, die anschließend in einer Ausstellung präsentiert werden.

## Programm

Mittwoch | 5. Oktober | 19 Uhr | Ort: Wilhelmstraße 7

### Künstlertgespräch

mit Brigitte Perroto, Magdalena Drebber und Jan Smaga. Es moderieren Nancy Jahns und Sven Großkreutz. Im Anschluss laden die Kuratoren zum Dialog mit den Künstlern über ihre Ideen zum Projekt ein.

Donnerstag | 6. Oktober | 19 Uhr | Ort: Marktbrücke

### Brückenrundgang

mit dem Landeskundler Joachim Grossert, der vor Ort von historischen Begebenheiten berichtet.

Freitag | 7. Oktober | 19 Uhr | Ort: Wilhelmstraße 7

### Präsentation

der Studienarbeiten unter dem Titel *Marktbrücke – Die andere Seite*. Studenten der Hochschule Anhalt gestalten künstlerische Ideen zum Thema. In Form von Modellen oder Zeichnungen werfen die Studenten Fragen nach dem positiven und negativen Fragmentarium des Ortes um die Brücke auf. Nach der Vernissage wird die Ausstellung am Sonnabend und Sonntag von 14 bis 18 Uhr geöffnet sein.

Sonnabend | 8. Oktober | 14 Uhr und 15.30 Uhr

Ort: Marktbrücke

### Performance

Folgen-Schritt-Halten

Der darstellende Künstler und Pädagoge Heinz Barth wandelt die Marktbrücke zu einem Schauplatz, der sich „laufend“ verändern wird.

Sonntag | 9. Oktober | 15 Uhr | Ort: Marktbrücke

### Präsentation der Kunstwerke

von Brigitte Perroto, Magdalena Drebber und Jan Smaga. Es spricht Paul Koller, Kulturdezernent der Stadt Bernburg.

16 Uhr | Ort: Marktbrücke

### Uraufführung

Schräge Wege. Flüsse und Risse. Lücken und Brücken  
Drei Sätze für Flöte und Violoncello

Eine Komposition von Konrad Möhwald, die im Rahmen des Projektes *In Verbindung* geschaffen wurde.

Flöte: Karoline Schulz, Violoncello: Beate Hofmann

## Teilnehmende Künstler

### Brigitte Perroto (Frankreich)

Ausgebildet in der Architektur entwickelt Brigitte Perroto seit über zehn Jahren eine multimediale künstlerische Praxis in Performance, Klangbild, Video und landschaftsbezogener Arbeit.

### Jan Smaga (Polen)

Jan Smagas fotografische Raummanipulationen, die Innen und Außen verkehren, führen zu einer Umwertung verlässlicher Orientierung. Sein künstlerisches Tun zielt auf den radikalen Richtungswechsel der gewohnten Wahrnehmung.

### Magdalena Drebber (Deutschland)

Alltagsgegenstände üben auf Magdalena Drebber eine große Faszination aus. In unmittelbarer Nachbarschaft zu Gebrauch und Nutzung schlummern für sie die Momente der Magie und des Zaubers, denen sie in ihren Arbeiten einen Resonanzraum verschafft. Dabei ist ihr künstlerisches Vorgehen verbunden mit der Suche nach einer Balance zwischen der „Wirklichkeit des Lebens“ und der „Wirklichkeit der Kunst“.

Das europäische Kunstprojekt *In Verbindung* lädt an der Marktbrücke in Bernburg zur Auseinandersetzung mit der deutschen Kultur ein. Weder die gemeinsame Geschichte noch die gemeinsame Zukunft der Europäer ist denkbar, ohne die philosophischen und künstlerischen Strömungen, die die Grenzen in Europa von jeher überschritten haben. *In Verbindung* ist ein gelungenes Labor für experimentelle Künste und eine phantasievolle Liebeserklärung an die Stadt Bernburg. Als Zeichen für die Lebendigkeit des internationalen Kulturaustauschs zeigen Künstler aus Frankreich, Polen und Deutschland wie wichtig es ist, dass über Kunstaktionen im öffentlichen Raum verschiedene Nationen einander näher gebracht werden. Die Brücke wird dabei als lebendiger Kunstorganismus begriffen, dem Künstler ein neues Antlitz geben.  
*Manon Bursian, Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt*

gefördert durch:



Sponsoren:



Hofladen Bartel | César & Labbert, Heizung-, Sanitär- und Rohrleitungsbau GmbH | Dipl.-Med. Thomas Hey, FA für Augenheilkunde | Familie Adolf Hiltcher | Dipl.-Med. Christina Huschenbett, FA für Allgemeinmedizin | Rechtsanwaltskanzlei Thomas Kerlinski | Sanitätshaus Gerd Klinz Dr. Bernd Köbel, Fleischerei | Gaststätte Lindenhof | MAXMIUS – Restaurant, Pizzeria, Eiscafé Michael Langbein | Hans-Dieter Schumann | Karl-Heinz Staake | Paracelsus Apotheke

Besonderer Dank gilt Hartmut Schultz, der das Projekt mit großem persönlichen Einsatz befördert hat.

Impressum:

Kuratoren: Nancy Jahns und Sven Großkreutz

Grafik: behnelux gestaltung

Presse und Öffentlichkeitsarbeit: Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt

Eine Kooperation der Galerie Raum Hellrot und der Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt, basierend auf dem im Jahr 2010 gestellten EU-Antrag der Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt, der Region Centre Orléans und des Małopolski Instytut Kultury, Kraków.  
[www.kunststiftung-sachsen-anhalt.de](http://www.kunststiftung-sachsen-anhalt.de) | [www.raum-hellrot.de](http://www.raum-hellrot.de)